

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 5: **Behindertengerechtes Bauen**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frau am Bau: Die Idee lebt weiter

Am 31. Januar 2003 stellt das Projekt Frau am Bau seine Tätigkeit offiziell ein. Die Forderungen sind zwar bei weitem noch nicht erfüllt. Doch die Trägerinnen sind zuversichtlich, dass andere diese Anliegen in der Bauplanungsbranche verbreiten und umsetzen werden.

Mangels finanzieller Mittel wird das Projekt Ende Januar 2003 beendet. Damit die Idee Frau am Bau weiter lebt, wurden die gewonnenen Erkenntnisse in zwei Publikationen und anlässlich einer Fachtagung dem Publikum zugänglich gemacht. In der Zukunft liegt die Federführung für bessere Arbeitsbedingungen und mehr Frauen in der Bauplanungsbranche in den Händen anderer Organisationen, der Geschäftsleitungen und Mitarbeitenden der Bauplanungsbranche.

Anlässlich der Schlussveranstaltung vom 10. Januar 2003 im Kornhaus Bern zog die Organisation ein Fazit über die sechs Jahre ihrer Tätigkeit. Gelungen ist ihr, die kritischen Geister in der Baubranche für Lohn- gleichheit, Schutz der sexuellen Integrität am Arbeitsplatz, Chancengleichheit und Elternurlaube zu sensibilisieren und Vorschläge für die Umsetzung dieser Anliegen zu erarbeiten. Mittels Fachschriften und zahl-

Handbuch und Leitfaden

«Brennpunkt Frau am Bau», herausgegeben vom Verein Frau am Bau, 176 Seiten, 16 × 23 cm, broschiert, vdf-Verlag, Zürich, 2003, ISBN 3-7281-2853-8, Fr. 38.–.

«Qualität Frau am Bau», herausgegeben vom Verein Frau am Bau, 56 Seiten, 16 × 23 cm, broschiert, vdf-Verlag, Zürich, 2003, ISBN 3-7281-2860-0, Fr. 15.–.

reicher Gespräche mit Arbeitgebern und -nehmern versuchte sie in kleinen Schritten, die Situation zu verbessern und damit den Frauen den Zugang zur Baubranche zu erleichtern. Nach Ansicht der Veranstalterinnen sind ihre Forderungen und Vorstellungen jedoch noch längst nicht erfüllt. Der Anteil der Frauen in der Bauplanungsbranche steigt zwar stetig, ist aber verglichen mit anderen Branchen immer noch sehr gering. Auch bei den Arbeitsbedingungen gibt es noch ein grosses Verbesserungspotenzial.

Das als Verein organisierte Projekt Frau am Bau wurde 1996 ins Leben gerufen. Die Gewerkschaft Bau und Industrie (GBI), der Verein Planung, Architektur, Frauen (PAF) und der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA) konnten als Träger für seine Anliegen gewonnen werden.

Frauke Alper, Arch. FH, Projektleiterin, Bern



An der Swissbau in Basel präsentierte der SIA die neuen Tragwerksnormen (Swisscodes) und das soeben erschienene Kursprogramm zum Thema. Die Messe dauerte vom 21.–21. 1. und zählte 92 990 Besucher. Der durch Dominic Niels Haag gestaltete Stand des SIA stiess ebenfalls auf reges Interesse bei den Fachbesuchern (Bild: Reinhard Zimmermann)

CRB: Neu im NPK Tief- und Untertagbau

(*crb*) Der Normpositionen-Katalog NPK der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) ist im Tief- und Untertagbau um zwei Kapitel erweitert worden. Das neu erarbeitete NPK-Kapitel 135 «Instandsetzung von Abwasserleitungen» enthält Leistungen für die Ausführung von Instandsetzungen von nicht begehbaren und begehbaren Leitungen. Neu liegt auch das NPK-Kapitel 187 «Sportböden für Freianlagen und Hallen» vor. Mit diesen Spezialkapiteln können Leistungsbeschreibungen im Tief- und Untertagbau fachtechnisch ergänzt werden. Diese sowie alle weiteren Kapitel können beim CRB-Kundendienst eingesehen werden. Im Dezember lieferte die CRB die neuen und die überarbeiteten Kapitel in Papierform an die Abonnenten aus. Ab Januar 2003 wurden die Lizenznehmer über ihre jeweiligen EDV-Anbieter mit den neuen Daten beliefert. Nähere Informationen über die NPK-Neuausgaben sind über Tel. 01 456 45 45 erhältlich.

VSKF-Forum: Stahl-Korrosionsschutz

(pd/vskf) Der Verband Schweizerischer Korrosionsschutz-Firmen (VSKF) veranstaltet gemeinsam mit sieben schweizerischen Dachverbänden am 20. Februar und am 13. März in der Empa-Akademie in Dübendorf ein zweiteiliges Forum zum Stahl-Korrosionsschutz. Über 25 ausgewiesene Referenten und Experten aus Wissenschaft, Architektur, Privatwirtschaft, Recht und Verwaltung vermitteln Grundlagen, Anleitungen, Praxisinformationen und Methoden zum Korrosionsschutz im Werk und auf der Baustelle. Dieses Forum richtet sich in erster Linie an Entscheidungsträger der Bauherren, an Planer, Metallbaukonstrukteure, Hersteller von Beschichtungsstoffen, an Korrosionsschutzfirmen, an Projektleiter und an Mitarbeitende von Umweltschutzämtern.

Anmeldeschluss 4. Feb. 2003. Prospekte und Anmeldungen bei Frau Jolanda Nussbaumer, VSKF-Sekretariat Wallisellen, Tel. 01 830 59 56, recht@smgv.com
Auskünfte bei Christian Schellenberg, Präsident VSKF, Egnach, Tel. 071 477 18 12,
E-Mail: ch.schellenberg@bluewin.ch

FSU: Arbeit in Grossgruppen

(pd/fsu) Nachhaltige und produktive Veränderungen und Entwicklungen in komplexen Systemen gelingen, wenn die Betroffenen in den Entscheidungsfindungsprozess einbezogen und dadurch zu Beteiligten werden. Die Erfahrung lehrt, dass dies bei Projekten und Planungen im öffentlichen Raum ebenfalls möglich ist. Die Methoden dazu sind bekannt und lernbar. Vom 7.-9. April führt der FSU in Thun zusammen mit der Firma frischer wind AG für Organisationsentwicklungen für in der Raum- und Regionalplanung tätige Personen eine dreitägige Lernwerkstatt durch. Die Teilnehmenden lernen, Klärungs-, Veränderungs- und Entwicklungsprozesse im öffentlichen Raum partizipativ zu initiieren und zu begleiten. Die drei Methoden Zukunftskonferenz, Real Time Strategic Change und Open Space Technology stehen dabei im Vordergrund. Auskünfte und Anmeldungen an Andres Scholl, FSU, Fachverband Schweiz. RaumplanerInnen, Postfach, 9001 St. Gallen, Tel. 071 222 52 52 / Fax 01 222 26 09; E-Mail: info@f-s-u.ch

Anmeldeschluss 7. Feb. 2003.

Bestens im Bild

BauPlus
Software für Bauadministration

Heiniger & Partner AG, Hofstr.96a, 8620 Wetzikon 1
Tel. 01 934 43 11 Fax 01 932 34 77 info@heiniger.ch www.heiniger.ch

Nicht aus demselben Holze sein.

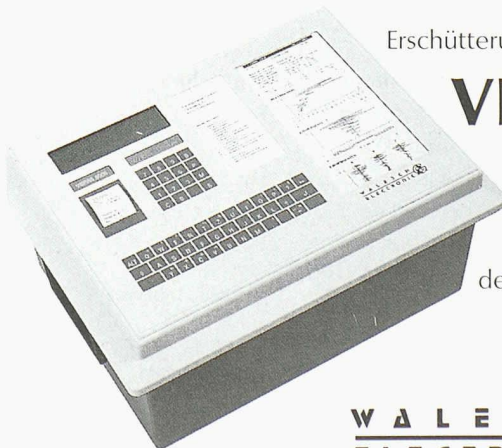


www.lebois.ch

Scierie du Brassus SA



Spreng-, Ramm-, Verkehrs- und andere Erschütterungen



Erschütterungsmessgeräte

VIBRAS

Interessiert?
Verlangen Sie
unverbindlich
den ausführlichen
Prospekt.

W A L E S C H
E L E C T R O N I C

Gestenrietstr. 2, 8307 Effretikon, Tel. 052/343 80 80, Fax 052/343 15 00